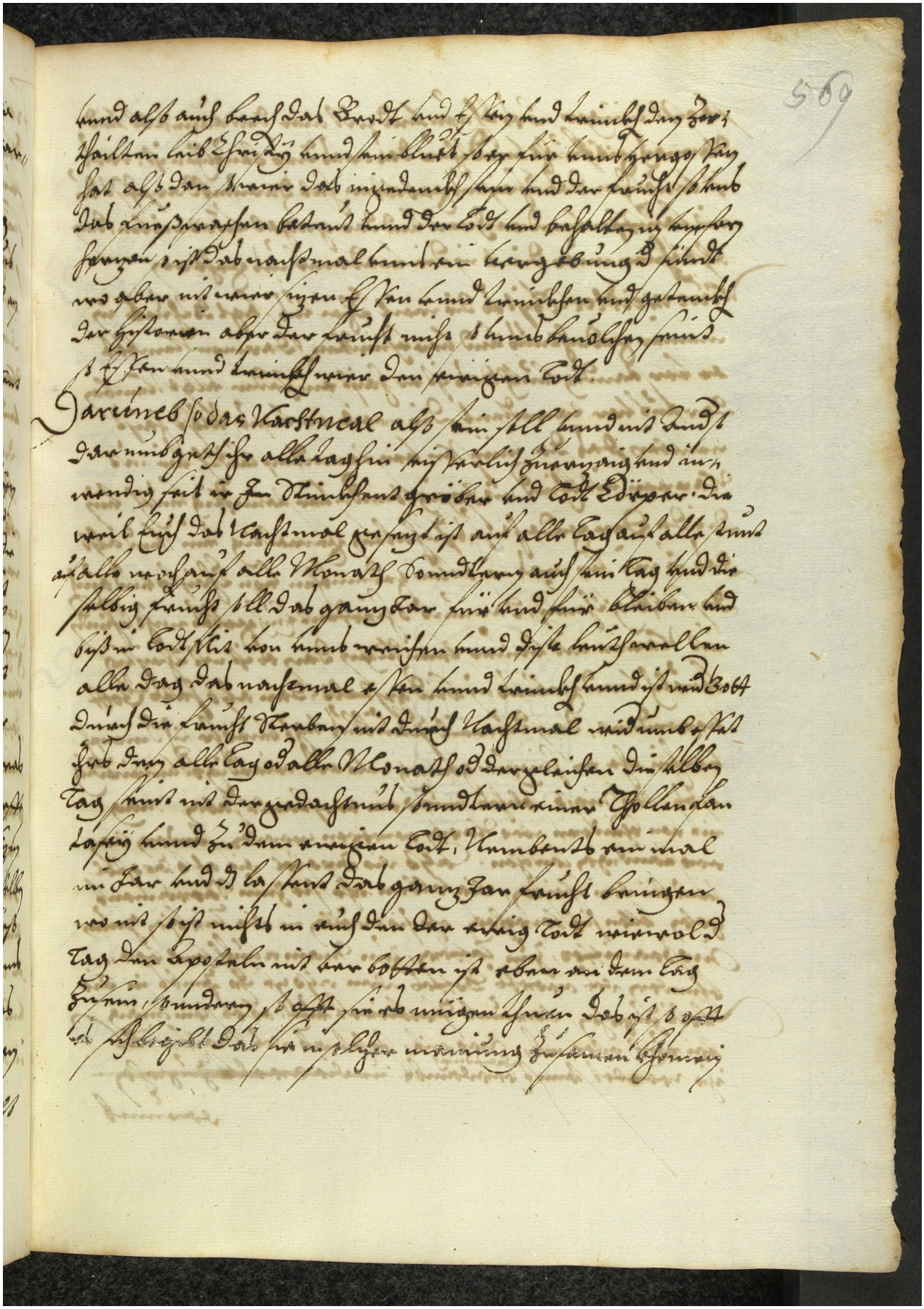
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



569

und als auch auch das Brodt und fleisch und trinckh den zer-
haltten leib Speiß und ein blut, der ein und gangs fey
hat als das Wasser das inwendigh sey und der trancks stund
das ausgeraschen bedeut und der Tod und behaltung ewiger
gesundheyt ist das nachtmal und ein lebendigs gedencken
was aber nit wasser sey essen und trinckhen und gedencken
der hetten aber der trancks nit stund handlen sind
essen und trinckhen nur den ewigen Tod.

Darum so das Nachtmal als ein stell und nit bedeut
das umbgehen alle tagh in verlich zuwaynig und au-
wendig fail ist ein Nimmersatt gröber und Tod Edisser. Da
weil auch das Nachtmal gesetzt ist auf alle tag auf alle stund
auf alle nachen auf alle Monath Sondtag auf ein tag und die
selbig tranck stell das ganz Jar für und für bleiben und
bey ewer Tod stis ton und weichen und diese hutzwellen
alle tag das nachtmal essen und trinckhen und ist nit Gott
Dnach die tancks Nachten nit durch Nachtmal nit umbsonst
geb den alle tag oder alle Monath oder dergleichen die selben
tag sind nit der gedachten Sondtag einer Hollandan
lapsig und zu dem ewigen Tod. Nunbenth ein mal
im Jar und da lasst das ganz Jar tancks bringen
was nit sey nichts in auch dem der ewig Tod nimmer der
tag den apostelen nit der botten ist aber an dem tag
Jesus, sondern es ist ein ewigen Jesus. Das ist so offt
als schreibt das sie in selbiger meinung gessessen sey